



Berlin, November 2018

Ein Brief für dich ...
mit stiller Andacht.

Das Krematorium im Baumschulenweg war das erste moderne Gebäude, das mir spontan gefiel. Nicht so sehr von Außen. Aber von Innen! Auf einem Spaziergang entdeckte ich es, saß erstmal eine Ewigkeit auf einer der Bänke im Foyer und bestaunte die ungeheure Weite des Raumes. Hoch wie der Himmel, licht wie das Paradies, weit wie die Ewigkeit ... so empfand ich das. Alles ist ganz schlicht. Anfangs gibt es nur zwei Farben. Das sandfarbene Graubraunbeige des Betons und das Metalltürkis der Bänke, Türen und in den Feierhallen. Wenn wir durch eins der riesigen, deckenhohen Fenstern nach draußen schauen, kommt noch das Grün der Bäume dazu. Irgendwann nehmen wir auch den sanft goldenen Schein der dezent im Raum verteilten Strahler wahr. Alle diese Elemente verbinden sich zu einem Raum der andächtigen Stille. Seitdem ist es das, was das Krematorium für mich bedeutet: ein Raum für Andacht.

Im Foyer ist das möglich allein schon durch die Weite und Schlichtheit der Bauweise. Auch in der großen Feierhalle, mit Blick auf die große Kiefer draußen und den kleinen Ficus Benjamini drin, gibt die Schlichtheit uns Ruhe und lässt den Geist frei, sich mit dem Ewigen zu verbinden.

Das gibt uns den Raum, uns zu sammeln und aufzutanken. Oder wir nehmen uns die Zeit, uns mit den großen Themen von Leben und Tod zu befassen. Dafür ist dieser Ort wirklich perfekt geeignet.

Es ist zwar ein modernes Gebäude, beruht jedoch auf alten Wurzeln: Die Architekten ließen sich inspirieren von den uralten ägyptischen Tempeln. Mit der unregelmäßigen Anordnung der hohen Säulen wurde ein Wald nachgeahmt. Kein Wunder also, dass ich mich darin so wohl fühle.

Im Lauf der Jahre nutzte ich ab und zu diese Möglichkeit. Selbstverständlich achte ich darauf, nicht in eine Beisetzung reinzuplatzen. Doch meistens sind keine Besuchenden vor Ort und ich kann mich in Ruhe der Ruhe widmen. Dann erfuhr ich, dass es jedes Jahr einen Tag der offenen Tür gibt.

Mehr dazu im Glücksbrief „Krematorium“.

Bestellen kannst du ihn bei www.glueckskunst.de

Leseprobe von

Krematorium 1811 Glücksbrief © Alle Rechte bei Amrita Torosa www.glueckskunst.de